

Erika Estis, ehemalige Schülerin der Israelitischen Töchterschule, wird 100 Jahre alt

Erika Estis gehört zu den letzten lebenden Schülerinnen der Israelitischen Töchterschule in der Karolinenstraße, der heutigen Gedenk- und Bildungsstätte der Hamburger Volkshochschule

Hamburg, 2. November 2022. Am 14. November feiert Erika Estis ihren 100jährigen Geburtstag. Sie besuchte die Israelitische Töchterschule seit 1929 und ist eine der letzten überlebenden Schülerinnen. 1922 wurde sie als Erika Freundlich in Hamburg geboren und wohnte mit ihrer Familie in der Fruchttallee 27, wo ihr Vater die Hansa-Apotheke betrieb. Zwei Stolpersteine erinnern heute an ihre Eltern, Paul und Irma Freundlich, die nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurden. Ihre gerade 16jährige Tochter Erika konnten sie mit einem Kindertransport im Dezember 1938 nach England in Sicherheit bringen. Nach dem Krieg ging sie nach New York und lebt dort bis heute.

Im Mai 1942 wurde die Israelitische Töchterschule in der Karolinenstraße 35 auf Anweisung des NS-Reichsstatthalters Hamburg, Karl Kaufmann, geschlossen. Es war damals die letzte jüdische Schule und zuletzt der einzige geschützte Raum für die jüdischen Kinder außerhalb des Elternhauses.

Dr. Anna von Villiez, Historikerin und Leiterin der VHS-Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule, steht mit Erika Estis heute noch in Kontakt: „Erika Estis hat uns immer wieder über ihre Erinnerungen an ihre Zeit an der Israelitischen Töchterschule berichtet, und darüber sind wir sehr dankbar. So erzählte sie uns, dass es eine Lehrerin der Schule war, die sie auf die Möglichkeit hingewiesen hatte, über die Kindertransporte ins Ausland zu kommen. Als ich sie persönlich kennenlernen konnte, hat mich sehr beeindruckt, dass sie bis heute ihren Schulranzen aus der Zeit an der Israelitischen Töchterschule aufbewahrt hat.“

Zuletzt besuchte Estis Hamburg 2017 im Rahmen der Einweihung des Gedenkortes denk.mal Hannoverscher Bahnhof. 2020 erhielt Erika Estis ihre deutsche Staatsbürgerschaft zurück. Die Hamburger Volkshochschule gratuliert sehr herzlich und wünscht Erika Estis alles erdenklich Gute.

Informationen zum Programm der Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule unter www.vhs-hamburg.de/toechterschule.

Die Gedenk-und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule:

Im Gebäude der letzten jüdischen Schule in der Zeit des NS-Regimes wurde 1989 in Trägerschaft der Hamburger Volkshochschule die Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule gegründet. Im Rahmen der politischen Bildung werden hier Veranstaltungen zur jüdischen Geschichte und Gegenwart sowie zur Geschichte des Nationalsozialismus angeboten. Im oberen Stockwerk wird die Dauerausstellung „Zur Geschichte des jüdischen Schullebens am Grindel“ gezeigt, zu der auch der historische Naturkunderaum aus dem Jahr 1930 gehört.

Pressekontakt:

Dorothea Olbertz
Schanzenstraße 75, 20357 Hamburg
d.olbertz@vhs-hamburg.de
Tel.: 040/ 42841 – 2777
Mobil: 0176 - 241 49 777